

MAIN-KINZIG-KREIS Barbarossastraße 24 63571 Gelnhausen

Bürgerinitiative „Erhalt der Kreisstraße 904“  
Frau  
Lydia Naunheim  
Am Tröpfelborn 1  
63571 Gelnhausen

LANDRAT

Thorsten Stolz  
Barbarossastraße 24  
63571 Gelnhausen  
Telefon: 06051/85-10011  
Telefax: 06051/85-910011  
E-Mail: thorsten.stolz@mkk.de  
Datum: 25. September 2017

Sehr geehrte Frau Naunheim,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 26. August, das ich gerne beantworte.

Bürgerinitiativen sind ein wichtiger Bestandteil unserer demokratischen Kultur, Ihr Engagement begrüße ich daher sehr, auch wenn wir in diesem Fall unterschiedliche Meinungen vertreten.

Zunächst möchte ich auf Ihre Bedenken hinsichtlich eines Ausbaus der K 904 im weiteren Verlauf eingehen. Ein solcher Ausbau ist derzeit nicht geplant, die aktuelle Fünfjahresplanung des Main-Kinzig-Kreises sieht eine solche Maßnahme nicht vor. Angesichts der Zeit, die alleine die Planung solcher Projekte in Anspruch nimmt, können Sie versichert sein, dass die K904 auch in den kommenden 10 Jahren ihre Gestalt nicht verändern wird.

Dass die Bürgerinnen und Bürger aus Hailer und Meerholz über die geplante Baumaßnahme erst im Juli dieses Jahres informiert wurden, kann ich nur schwer nachvollziehen. Die Planungen für eine Brücke über die Bahnstrecke sind nunmehr fast 25 Jahre alt, eine öffentliche Beteiligung fand in diesem Rahmen bereits statt, weitere werden noch folgen. Lassen Sie mich den Sachstand im Folgenden kurz zusammenfassen:

Die Stadtverordneten der Stadt Gelnhausen und der Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises haben in 1993 die Verlegung der Kreisstraße 904 mit Überquerung der DB-Strecke einvernehmlich beschlossen. Nach der Variantenuntersuchung hat der Kreisausschuss der sogenannten Omega Lösung mit Beschluss vom 27.04. 1999 und am 28.03.2000 der Beauftragung für die Planung an das ASV – jetzt Hessen-Mobil – zugestimmt.

Hessen-Mobil erstellte daraufhin einen Vorentwurf und übersandte ihn 2004 an die Deutsche Bahn AG mit dem Hinweis, dass auf dieser Basis das Planfeststellungsverfahren eingeleitet wurde.

Die Einleitung des Anhörungsverfahrens erfolgte durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 18.09.2006. In Abstimmung mit der Anhörungsbehörde wurden 46 Träger öffentlicher Belange beteiligt. Zudem erfolgte eine öffentliche Auslegung der Unterlagen in der Stadt Gelnhausen vom 09.10. – 09.11.2006. Insgesamt gingen daraufhin 33 Stellungnahmen und Einwendungen ein.

Nachdem die Bahn in 2013 Widerspruch gegen die Ursprungsplanung einlegte, weil der viergleisige Ausbau der Bahnstrecke unter diesen Umständen nicht möglich wäre, wurde die Wiederaufnahme des Verfahrens notwendig, um den Ausbau der Kinzigtalbahn zu realisieren. Die Planungsfortführung wurde durch Beschluss des Kreis Ausschusses vom 20.12.2016 beschlossen. Die aus Sicht der Bahn notwendigen Änderungen wurden in gemeinsamen Gesprächen erörtert. Wegen des jahrelangen zeitlichen Abstandes zu den vorliegenden Stellungnahmen ist eine aktuelle fachliche Bewertung der Oberen Wasserbehörde für die hydrogeologische Abwägung der Planvarianten ebenso erforderlich wie die Aktualisierung der umweltfachlichen Beiträge, da diese letztmalig vor 4 Jahren erneuert wurden.

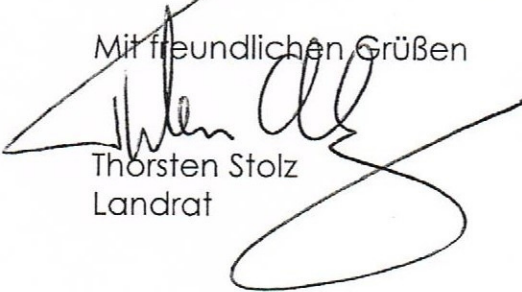
Die von ihnen präferierte kleine Unterführung würde ein völlig neues Planfeststellungsverfahren erfordern, das mit einem Zeitaufwand versehen wäre, der zumindest eine vorübergehende komplette Schließung der Querung zur Folge hätte. Die Bahn geht bei solchen Bauvorhaben davon aus, dass die notwendigen Sperrzeiten der Bahnstrecke einen Vorlauf von drei Jahren erfordern. Schon der aktuelle Planungsstand setzt alle Beteiligten unter erheblichen Zeitdruck.

Wann mit der Offenlage zu rechnen ist, kann derzeit noch nicht beantwortet werden. Angesichts der oben genannten notwendig gewordenen Aktualisierung werden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens sowohl die Interessen der Bürgerinnen und Bürger, als auch alle naturschutzrechtlichen Belange Berücksichtigung finden. Im Rahmen dessen erfolgt auch eine weitere Bürgerbeteiligung.

Desweiteren plant die Stadt Gelnhausen in einer öffentlichen Sitzung des Bauausschusses gemeinsam mit allen beteiligten Partnern und Fachbehörden, wie Hessen Mobil und der Deutschen Bahn, über den aktuellen Planungsstand des Vorhabens zu informieren.

Ich hoffe, dass ich mit diesen Informationen zur Versachlichung der derzeit sehr emotional geführten Diskussion beitragen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

  
Thorsten Stolz  
Landrat